



SPD-Fraktion im
Rat der Stadt Dortmund



B90/DIE GRÜNEN im
Rat der Stadt Dortmund

Drucksache Nr.:
05042-06

An die
Vorsitzende des Ausschusses für Bürgerdien-
ste, öffentliche Ordnung, Anregungen und Be-
schwerden

04.04.2006

Gemeinsamer Vorschlag zur Tagesordnung

Sitzungsart:	Stellungnahme:	Dringlichkeit:
öffentlich		
Gremium:	Beratertermin:	
Ausschuss für Bürgerdienste, öffentliche Ordnung, Anregungen und Beschwerden	25.04.2006	

Tagesordnungspunkt

DORIS

Sehr geehrte Frau Vorsitzende,

die SPD-Fraktion und die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen schlagen og. TOP für die Ausschusssitzung am 25.04.06 vor und bitten Sie den folgenden Antrag zur Beratung und Abstimmung zu stellen :

Der Ausschuss für Bürgerdienste, öffentliche Ordnung, Anregungen und Beschwerden bittet die Verwaltung, dem Ausschuss das Dortmunder Raumbezogene Informationssystem (DORIS) vorzustellen und dabei insbesondere Lösungsmöglichkeiten aufzuzeigen, wie das vorhandene verwaltungsinterne GEO-Datensystem bürgerfreundlich der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden kann.

Begründung :

In der heutigen Zeit werden elektronische Landkarten zunehmend häufiger in Form von Navigationshilfen im PKW verwendet.

Mit diesen Techniken ist es nicht nur möglich, Wegeverbindungen aufzuzeichnen, Entfernungen darzustellen, Umleitungen zu empfehlen etc., sondern es könnten problemlos auch noch weitere Informationen gegeben werden, bspw. Erläuterungen zu Gebäuden und Flächen, die am Wege liegen.

Sucht man im Internet, so findet man diese Technik der Wegweisung und Suchunterstützung gleichfalls zunehmend häufiger.

Das heißt, der Nutzer verwendet immer mehr die Karte als Zugang zu seinen Informationen. Die elektronische Karte weist gegenüber der hergebrachten in Papierform den Vorteil auf, dass interaktiv Wünsche und Informationen ein- und ausgegeben werden können, in einer immer tiefer reichenden und detaillierteren Darstellungsform.

Auf seiner Informationsfahrt nach Salzburg konnte sich der Fachausschuss ein eindrucksvolles Bild davon machen, wie bereits dort mit einem entsprechendem Datensystem gearbeitet wird.

Bei der Stadt Dortmund ist in dem zurückliegenden Jahrzehnt ein Geografisches Informationssystem aufgebaut worden, welches im Grundsatz alle Voraussetzungen mitbringt, den Zugang zu vielfältigen Informationen für Bürgerschaft und Wirtschaft, aber auch Politik und Verwaltung zu decken.

Dieses Informationssystem deckt derzeit Ansprüche von Teilen der Fachverwaltungen ab.

Durch einen öffentlichen Zugang könnte ein für jedermann zugängliches räumliches Informationssystem bereitgestellt werden. Daran können sowohl die breite Öffentlichkeit partizipieren, als auch einzelne Interessengruppen.

Dabei sollte es unter anderem um die nachfolgenden Felder gehen:

1. Information für die Bürgerschaft über ihr räumliches Umfeld, z. B. Baustellen, Verkehrsführungen, Parkplätze, -häuser und Tiefgaragen, Haltestellen des ÖPNV
2. Dienstleistungsangebote der Stadtverwaltung und anderer mit Lokalisierung, Erreichbarkeit und Verlinkung Ihrer Informationsangebote und Serviceleistungen
3. Abfragemöglichkeit von Strukturinformationen für Bürgerschaft, Politik, Verwaltung und interessierte Wirtschaft in unterschiedlichen Darstellungstiefen und mit einem hochspezialisierten kostenpflichtigen (Teil-)Angebot.
4. Anlage von Informationspaketen für einzelne Fachbereiche bzw. Handlungsfelder, ggf. für einen jeweils besonders zu berechtigenden Nutzerkreis

Ein solches System ist allerdings auch als ein Kernstück einer zukünftigen Verwaltungsorganisation zu sehen, die den Dienstleistungsgedanken noch mehr als heute bereits in den Vordergrund stellt. Das neue GEO-Datensystem ist mit der vorhandenen domap entsprechend abzustimmen.

F.d.R.

Christian Uhr

Mit freundlichen Grüßen
Nadja Lüders

F.d.R.

Stefan Neuhaus

Mit freundlichen Grüßen
Jürgen Kuhlmann